

Weihnachtsmärchen der „kleine bühne“ feiert Premiere:

„Rumpelstilzchen“ mit Überraschungen

Wolfenbüttel. „Ach, wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!“ Wer kennt ihn



Da konnte sich Rumpelstilzchen nur noch ärgern. Mit Hilfe der Mäuse und ihrer Freunde konnte Goldie das Rätsel lösen. Foto: Sorembik

nicht, den berühmten Satz aus Gebrüder Grimms Märchen „Rumpelstilzchen“.

Am gestrigen Nachmittag hüpfte das kleine listige Männlein aus dem Wald vergnügt über die Bühne des Theatersaals im Wolfenbütteler Schloss und erntete am Ende jede Menge Applaus. Das Ensemble der „kleine bühne Wolfenbüttel“ hat das beliebte Kindermärchen in diesem Jahr als Weihnachtsmärchen in ihr Jahresprogramm aufgenommen und präsentierte es am gestrigen Vormittag erstmals den jungen Zuschauern.

Die Geschichte ist, soweit sie nicht längst bekannt ist, ist schnell erzählt:

Die arme Müllerstochter Goldi

verliebt sich in den jungen König das Land regieren, wenn er nicht nur innerhalb eines Jahres eine reiche Frau heiratet, die zu seinem Leidwesen auch noch alle Schulden seines Vaters begleichen soll. Darüber hinaus muss seine Auserwählte auch noch einen Thronfolger innerhalb eines weiteren Jahres zur Welt bringen. Falls dies nicht geschehe, wird Senta, die hinterliste Ehefrau seines verstorbenen Vaters die Regentschaft des Landes übernehmen. Letztere versucht mit allen Mitteln die Bemühungen des jungen Königs zu durchkreuzen. Dabei schlüpft sie auch noch in die Rolle der Wahrsagerin Mirza. Tatkräftige Unterstützung erhält Senta dabei nicht nur von Pleite, dem Schatzmeister des Landes, der seine Taschen mit Geld voll stopfen will, sondern

auch von General Klumpfuß, der lediglich an den neuesten Waffen interessiert ist und Frau von Glitzerstein.

Verhängnisvoll für Goldi wird dann aber ein zweites zufälliges Treffen zwischen ihrem Vater, dem jungen König Siegbert sowie Schatzmeister Pleite und General Klumpfuß. Dabei lässt sich nämlich Goldis Vater zu einer folgenschweren Lüge hinreißen. So behauptet er, dass seine Tochter Goldi aus Stroh Gold spinnen kann. Dies sorgt für große Überraschung und jede Menge Turbulenzen. Goldi

muss nun die Suppe auslöfeln, die ihr ihr Vater eingebrockt hat. Umso glücklicher ist sie, als ihr ein kleines Männchen zur Hilfe eilt. Wäre da nur nicht die Gegenleistung, die der

kleine listige Helfer für seine Arbeit von der Müllerstochter er-

wartet.

Kann Goldi die Gegenleistung erbringen und ihr Glück retten? Oder bekommt das kleine Männchen doch, was es will?

Märchenkenner wissen die Antwort. Für alle anderen lieferten die kleinen und großen Schauspieler an diesem Nachmittag die Auflösung der spannenden Frage in einem liebevoll gestaltetem Stück, das auch für alle, die der Meinung sind, die Geschichte von „Rumpelstilzchen“ in und auswendig zu kennen, so manche Überraschung barg.

Weitere Vorstellungen von „Rumpelstilzchen“ zeigt die „kleine bühne“ am heutigen Sonntag um 11 Uhr und um 15.00 Uhr sowie am kommenden Sonnabend, 11. Dezember, und Sonntag, 12. Dezember, jeweils um 15 Uhr. Karten sind im Reisebüro Schmidt am Stadtmarkt sowie an der Tageskasse erhältlich. eso

Schau fenster
05. 12. 2010